eurocom
european manufacturers federation for
compression therapy and orthopaedic devices

orthopädie
aktuell 05/2012

Der Fall des Monats

Zur Wirksamkeit von Einlagen auf die Verletzungsprophylaxe

Beispiel eines medizinischen Konzeptes für die Zertifizierung von Nachwuchsleistungszentren

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und die Deutsche Fußball Liga GmbH (DFL) führen seit 2006 die Zertifizierung von Nachwuchsleistungszentren deutscher Fußballvereine durch. Dabei nehmen Experten von Double PASS für die DFL und den DFB alle drei Jahre eine genaue Bewertung der Nachwuchsarbeit im deutschen Profifußball vor.
Unter dem Projektnamen "Foot PASS Deutschland" werden die praktische Ausbildung sowie die Verwaltung und Organisation, die Infrastruktur und die Effektivität der Nachwuchsförderung der jungen Fußballertalente unter die Lupe genommen. "Die Ergebnisse sind in der Gesamtbetrachtung teilweise hervorragend. Viele Klubs widmen sich mit großem Engagement und Kompetenz der verantwortungsvollen Aufgabe, junge Talente auszubilden", erklärt Holger Hieronymus, DFL-Geschäftsführer Spielbetrieb.
Die Nachwuchsleistungszentren erhalten je nach Qualität der Talentförderung bis zu drei Sterne. Entsprechend dieser Klassifizierung werden an die Klubs mehrere Millionen Euro aus dem Solidaritätspool der UEFA ausgeschüttet.

Dr. med. Jochen Gruber und Jens Hegeler, 1. FC Nürnberg

Zielsetzung und Anforderungen an betreuende Ärzte

Dr. Jochen Gruber betreut das Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) des 1. FC Nürnberg und muss sich im Rahmen seiner Aufgabe regelmäßig der Überprüfung der Experten von Double PASS stellen. Im Vordergrund stehen im medizinischen Tätigkeitsfeld die Qualifikation der medizinisch Angestellten, die Infrastruktur, die Planung medizinischer Abläufe, die Verletzungsprophylaxe sowie innovative Konzepte zur Verbesserung der sportlichen Leistungsfähigkeit der Nachwuchstalente.
Das Nachwuchsleistungszentrum des 1. FC Nürnberg hat unter der medizinischen Betreuung von Dr. Grubers Team bei der Zertifizierung 2011 die maximale Auszeichnung von 3 Sternen erhalten.
DFB und DFL haben dem Club ein sehr gutes Gesamtergebnis bescheinigt. Bei der ersten Qualitätsprüfung im Jahre 2008 wurde das Nachwuchsleistungszentrum noch mit zwei Sternen bewertet, womit es damals schon über dem Durchschnitt aller Profi-Fußballklubs in Deutschland lag. Bei der zweiten Bewertung hat sich das Nachwuchsleistungszentrum im Vergleich zur ersten Zertifizierung „ins-

gesamt erheblich verbessert“ und erfüllt nun „obere Qualitätsanforderungen“, wie DFB und DFL in ihrer schriftlichen Beurteilung zusammenfassten.

Schuheinlagen spielen wichtige Rolle im Prophylaxekonzept

Zur Verbesserung der Verletzungsprophylaxe wurde mit Schuheinlagen gearbeitet, die einerseits den individuellen Ansprüchen der jungen Fußballspieler nachkommen und andererseits den sportartspezifischen Anforderungen hinsichtlich Bewegungsabläufen, wie Schuß-, Stopp-, Rotationskräften sowie den eingeschränkten Möglichkeiten im Fußballschuh gerecht werden. Sie sollten folgende Anforderungen erfüllen:

- dynamische Flexibilität des Fußes fördern
- leicht und dünn sein und in die Fußballschuhe der Spieler passen
- robust und starken Beanspruchungen standhalten
- veränderbar sein ohne großen Aufwand
- individuell anpassbar an die unterschiedlichen Lauf- und Fußballschuhe sein
- aktiv auf des sensomotorische System einwirken
- führend und stützend bei entsprechender Indikation wirken
- pflegeleicht und einfach zu handhaben sein

Um die optimale Versorgung der Fußballer zu gewährleisten, wurde gemeinsam mit einem spezialisierten Orthopädietechnikbetrieb und Therapeuten aus dem medizinischen Betreuerstab ein Standard der Einlagenversorgung entwickelt. Neben der Versorgung von klinischen Diagnosen ging es vor allem um die Vermeidung von Verletzungen.
Jeder Sportler wurde orthopädisch untersucht. Nach manualtherapeutischer Einrichtung der Wirbelsäule und der Extremitäten erfolgte die Abnahme des statischen Fußabdruckes.
Anschließend wurde eine Laufbandanalyse für die Laufschuhe bzw. eine Laufanalyse auf Rasen mit Fußballschuhen durchgeführt. Sämtliche Parameter der Untersuchungen gingen in die Erstellung und Konfiguration der Schuheinlage ein. Im Rahmen des medizinischen Betreuungskonzeptes war es Pflicht, die Schuheinlagen zu tragen.
In der wöchentlich stattfindenden Schuheinlagensprechstunde konnten sich die Spieler der fünf Jugendmannschaften vorstellen. Es erfolgten regelmäßige, standardisierte Kontrollen dreimonatlich, bei denen die Einstellung der Einlagen und die Funktion überprüft wurden.

Nachweislich konnten folgende Veränderungen aufgezeigt werden:

- deutliche Verminderung der Anzahl an Umknicktraumen am Sprunggelenk sowie Ermüdungsfrakturen im Fußbereich
- Reduktion muskulärer Verletzungen an der unteren Extremität
- verbesserte Trainingswerte in Bezug auf Kraft, Koordination und Propriorezeption der unteren Extremität
- verminderte Kosten bzgl. Tape- und Verbandsmaterialien
- Verbesserung der Compliance und Eigenverantwortlichkeit bzgl. der Verletzungsprophylaxe beim Nachwuchsspieler

Seit der letzten Zertifizierung wird an der weiteren Verbesserung des Konzeptes gearbeitet.

Funktionelle Schuheinlagenversorgung

Im Nachwuchsleistungszentrum des 1. FC Nürnberg stellt das Schuheinlagenversorgungskonzept einen innovativen Baustein zur Verletzungsprophylaxe dar. Die Ausstattung der Nachwuchssportler mit individuellen Schuheinlagen ist ein zentraler Bestandteil des medizinischen Konzeptes und hat zur sehr guten Beurteilung bei der Zertifizierung des Nachwuchsleistungszentrums der Fußballprofivereine beigetragen.
Auch der "zweite" fränkische Bundesligaverein und aktuelle Bundesligaaufsteiger SpVgg Greuther Fürth wie auch sein Nachwuchsleistungszentrum werden mit dem Schuheinlagenkonzept betreut. Hier wurde ebenfalls die Double PASS Zertifizierung mit drei Sternen bestanden.

Korrespondenzadresse:
Dr. med. Jochen Gruber, Unfallchirurg, Chirurg, Sportmedizin,
90513 Zirndorf
über: medi Department Footcare, Manuel Schaeling, Poststraße 67,
53840 Troisdorf, E-Mail: m.schaeling@medi.de

Wussten Sie schon…

… wann Sie sensomotorische Einlagen verordnen können?

Während herkömmliche Einlagen vorwiegend stützend auf die knöchernen Strukturen wirken, sollen sensomotorische Einlagen aktiv Einfluss auf Muskeln, Sehnen und Weichteile nehmen. Hinter diesem auch als propriozeptive, Afferenz verändernde bzw. neurologische Einlage bekannten Konzept steckt die Überzeugung, dass mit Hilfe gezielter Stimulation eine gestörte Bewegungskoordination verbessert werden kann. So sollen sensomotorische Einlagen beispielsweise helfen, eine schwache Muskulatur zu stimulieren oder eine hyperaktive Muskulatur zu kontrollieren. Dadurch können Dysbalancen der Muskulatur – und damit auch Beschwerden in Haltung, Stellung, Gleichgewicht und Koordination – gezielt behandelt werden.

Seitdem das Sozialgericht Mainz im September 2003 in einem Grundsatzurteil die DAK dazu verpflichtet hat, die Kosten für sensomotorische Einlagen zu übernehmen (Aktenzeichen S6KR115/02), können auch diese Art der Einlagen als Hilfsmittel zu Lasten der gesetzlichen Krankenkasse verordnet werden. D. h. **die Verordnung von sensomotorischen Einlagen belastet Ihr ärztliches Arznei- und Heilmittelbudget nicht**, wenn sie auf einem eigenen Rezept verordnet werden und auf dem Rezept das Feld Nummer 7 mit der Ziffer „7“ markiert wird. Des Weiteren muss die Anzahl, die Bezeichnung des Hilfsmittels „sensomotorische Einlagen, langsohlig“, die Art der Herstellung „Sonderanfertigung, nach Abdruck“ sowie eine mögliche Diagnose vermerkt sein wie z. B.

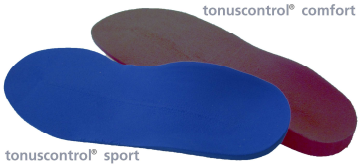
- innenrotierter Gang,
- skoliotische Wirbelsäule oder
- Parese mit Restfunktion

Aktuelles aus der Gesundheitspolitik

✓ **Medizinprodukte: Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des Medizinproduktegesetzes vom Bundeskabinett beschlossen.** Das Bundeskabinett hat die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des Medizinproduktegesetzes (MPGVwV) beschlossen. Die MPGVwV tritt zum 1. Januar 2013 in Kraft. Damit würden für den Medizinproduktebereich die Rahmenbedingungen für eine bundeseinheitliche, qualitätsgesicherte Überwachung durch die Länder vorliegen, erklärte das Bundesministerium für Gesundheit.

✓ **Praxisgebühr: Jetzt ein Wahlkampfthema.** Gegenwärtig sei die Streichung der Praxisgebühr für Bundeskanzlerin Angela Merkel kein Thema, hatte Georg Streiter, stellvertretender Regierungssprecher, kürzlich betont. Ungeachtet dieses „Machtwortes“ geht die Diskussion jedoch innerhalb der Regierungskoalition mit unverminderter Härte weiter. Nach einem „Meinungsaustausch“ der Koalitionäre im Deutschen Bundestag ist regierungsseitig allerdings kurz- oder mittelfristig nicht mit entsprechenden Initiativen im Parlament zu rechnen.

Industrieticker



Gerade die dynamische Belastung bei aktiven oder sportlichen Aktivitäten benötigt ein perfektes Zusammenspiel von Schuh, Einlage und Belastung. Speziell für diese Bereiche wurden die gefrästen Trägerschalen aus EVA entwickelt. **tonuscontrol® sport**: Diese wurden speziell auf die Brandsohlen gängiger Sportschuh-Marken abgestimmt. Dies ermöglicht eine Zeiteinsparung beim Zuschleifen und somit eine deutliche Kostenreduktion für den Techniker. Dem besonderen Platzangebot von Wander- und Bequemschuhen kann mit der Trägerschale **tonuscontrol® comfort** Rechnung getragen werden. Mit nur 30 Shore entlastet das EVA-Material zudem beanspruchte Bereiche und sorgt so für eine optimale Druckverteilung in allen Bereichen der aktiven Versorgung. Darüber hinaus lassen sich ergänzend alle statischen Veränderungen wie z. B. eine Außenranderhöhung unkompliziert einarbeiten. Infos unter www.perpedesroeck.de

***

Bei weit über 80 Prozent aller Fußdeformitäten liegt ein hypotoner muskulärer Spannungszustand zugrunde – also eine verminderte Grundspannung der Skelettmuskulatur. In gleicher Häufigkeit werden Knick-Senk-Spreizfüße genannt. Für diese Beschwerdebilder ist die Weichschaumeinlage **ErgoPad systems** seit Februar mit einer muskelaktivierenden Deckschicht erhältlich. Die „PowerDots“-Oberfläche stimuliert die für unsere Eigenwahrnehmung wichtigen Sinneszellen bzw. Tiefensensoren in Muskeln, Sehnen und Gelenken. Die winzigen Messstationen informieren unser Gehirn ständig über Stellung, Spannkraft und Bewegung des Körpers. Feine Impulse der Einlagenspots verbessern Koordination, Gleichgewichtssinn und muskuläre Stabilität. Die „PowerDots“-Oberfläche entkrampft die Muskulatur in Fußsohle und Wade mit positiven Effekten für Achillessehnenbeschwerden. Zusätzlich steigert die leichte Noppen-Textur der Deckschicht die sensorische Wahrnehmung an den Fußsohlen während des Laufens. Das Bearbeiten der Deckschicht und damit das Reduzieren der Spothöhen sind möglich. Mehr Infos: www.bauerfeind.com

***

Patchwork – der Sportrohling. Die Patchwork-Einlage ist der optimale Begleiter bei allen sportlichen Aktivitäten. Die eingearbeiteten Segmente zeichnen sich durch verschiedene Härten und unterschiedliches Elastizitätsverhalten aus. Dadurch wird erreicht, dass der Fuß bei allen Sportarten optimal unterstützt wird. Der Rohling ist in 3 Varianten mit unterschiedlichen Shorehärten erhältlich. Weitere Infos auf www.ok-kall.de

***

Auf engstem Raum und unter höchster Belastung können **igli Carboneinlagen** gezielt und sportartspezifisch eingesetzt werden. Die igli Fußball ist besonders schmal und speziell für diesen Einsatzzweck entwickelt worden. Interaktive igli Carboneinlagen verbinden sensomotorische und konservative Wirkungsmechanismen in einem einzigartigen Einlagensystem. Die hochflexible Carbonspange gibt alle gewünschten Bewegungsmuster frei und bettet den Fuß formschlüssig. Durch variable Stimulationselemente können gezielt sensomotorische Reize am Fuß ausgelöst werden, die einen positiven Einfluss auf die Fußstellung und die Körperhaltung nehmen können. www.medi.de